



Berichte über Tätigkeiten zur Erstellung der Geologischen Karte der Republik Österreich 1 : 50.000 im Jahr 1999

Blatt 16 Freistadt

Bericht 1999 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 16 Freistadt

GERHARD SCHUBERT

Im Rahmen der diesjährigen Aufnahmestätigkeit wurde das zwischen Rainbach, Summerau, dem Heiligenberg, Kerschbaum und der Feldaist liegende Gebiet neu kartiert. Aufgrund der schlechten Aufschlussverhältnisse geht der Großteil des Kartierungsergebnisses auf Lesesteine zurück.

Nach den Eintragungen auf der im Maßstab 1 : 100.000 erstellten „Übersichtskarte des Kristallins im westlichen Mühlviertel und im Sauwald, Oberösterreich“ (FRASL et al., 1965) war im Süden des besagten Gebiets ein etwa W-E-streichender Körper aus Weinsberger Granit und daran nach Norden anschließend Freistädter Granodiorit zu erwarten.

Gegenüber der Übersichtskarte ergeben sich nun folgende Neuerungen: Südwestlich des Heiligenbergs konnte über einen 750 × 200 m großen Bereich ein heller Zweiglimmergranit verfolgt werden. Vermutlich handelt es sich hierbei um eine hellere Abart der Freistädter-Granodiorit-Gruppe. Ein kleineres Vorkommen von Zweiglimmergranit befindet sich am südöstlichen Ortsrand von Kerschbaum. Zwischen dem Lackenbach und Kerschbaum waren immer wieder Lesesteine und Blöcke eines Porphyroids anzutreffen. Für den in der Übersichtskarte dargestellten Porphyroidkörper östlich des Stubenhofs konnten hingegen keine Anzeichen gefunden werden.

Entlang der Bahn und zwischen dem Bahnhof Summerau und der Kranklau sind tonreiche Böden sowie reichsweise rötliche Sande und Schotter anzutreffen. Es dürfte sich hierbei um Ausläufer des Freistädter Tertiärs handeln. In der Umgebung des Stubenhofs sind Reste einer älteren Sedimentbedeckung in Form von kantengerundeten bis völlig zugerundeten Quarzgeröllen erhalten.

Blatt 23 Hadres

Bericht 1999 über geologische Aufnahmen im Tertiär und Quartär auf Blatt 23 Hadres

IVAN CICHÁ & JIŘÍ RUDOLSKÝ
(Auswärtige Mitarbeiter)

Die geologische Kartierung auf Blatt 23 Hadres erfolgte im Jahr 1999 im Gebiet zwischen Kalladorf, Wullersdorf, Immendorf, Schalladorf, Oberstinkenbrunn bis nördlich Nappersdorf.

In diesem Gebiet fanden sich in verschiedenen Zufallsaufschlüssen Schichten, die stratigraphisch dem Karpatium bis unteren Badenium entsprechen.

Vorkommen von Sedimenten der Laa-Formation wurden nur im nordöstlichen Kartierungsbereich, südöstlich der Kote 346 (Galgenberg) festgestellt. In braunen bis dunkelbraunen Tonen treten Mikrofaunen mit *Pappina parkeri* bre-

viformis (PAPP. et TURN.), *Chilostomella ovoidea* CZJZEK, *Globigerina praebulloides* BLOW, *Globigerina otnangiensis* RÖGL, *Lenticulina inornata* (D'ORB.) und „*Spiratella*“ auf. Teilweise ist die Mikrofauna stark pyritisiert.

In Proben in der weiteren Umgebung dieses Vorkommens der Laa-Formation treten jedoch bereits Mikrofaunen mit *Globorotalia bykovae* AISENST. auf, die stratigraphisch bereits der Grund-Formation entsprechen.

In den Ablagerungen der Grund-Formation haben im bearbeiteten Gebiet grüngraue bis gelbgraue, z.T. auch bräunliche, kalkige Tone die größte Verbreitung, welche mitunter mit Feinsandpaketen, Sandsteinbänken oder bioklastischen Kalksteinen wechsellagern.

In den untersuchten Proben sind für den älteren Teil der Grund-Formation folgende Arten typisch: *Lenticulina inornata* (D'ORB.), *Plectofrondicularia digitalis* (NEUGEB.), *Bolivina hebes* MACFADIEN, *Bolivina dilatata dilatata* RSS., *Pappina parkeri breviformis* (PAPP. et TURN.), *Uvigerina graciliformis* PAPP. et TURN., *Uvi-*